

Mât. In einem Augenblick wird der Langelebende sich auf dem Boden seiner Herrschaft befinden.

König (nachdem er nach unten geblickt). Durch das schnelle Hinabfahren erscheint mir die Welt der Menschen wunderbaren Ansehens. Denn so verhält es sich:

Die Erde senkt sich gleichsam herab vom Gipfel auftauchender Berge; die Bäume verlassen, indem der Stamm hervortritt, den Zustand der Verborgenheit in den Blättern; Flüsse, in denen durch ihre geringe Grösse das Wasser verschwunden war, werden durch Ausdehnung dem Auge sichtbar. Wie durch einen Emporschleudernden wird die Erde, schau, in meine Nähe gebracht.

Mât. Du hast recht gesehen. (Nachdem er mit Ehrfurcht hingeblickt.) O der grossen, schönen Erde!

König. Mâtali! was erblickt man da für einen Berg, der sich im östlichen und westlichen Ocean badet, und wie ein Wolkenthor in der Abenddämmerung einen goldnen Strom hinabgiesst?

Mât. Langelebender! das ist der Berg der Kimpurushas¹⁴⁾, Hemakûta mit Namen, der Busse Vollendungsplatz. Siehe!

Der Pragâpati¹⁵⁾, der von Marîki, dem Sohne Brahma's erzeugt wurde, der Lehrer der Götter und Ungötter, übt hier Busse mit seiner Gattin.

König. So darf man denn beim Glücke nicht vorbeigehen. Ich will, bevor ich gehe, den Heiligen ehrerbietig begrüssen.

Mât. Ein herrlicher Einfall!

(Sie sind mit Geberden hinuntergefahren.)

14) Die Diener Kuvera's, des Gottes des Reichthums.

15) Marîki's Sohn, Kaçyapa oder Mârîk'a (nach dem Namen seines Vaters), gehört nicht zu den sieben ursprünglichen Pragâpatis (Demiurgen), wird aber im Vâyupurân'a mit vielen andern Weisen zu den Pragâpatis gerechnet. Er war mit dreizehn Töchtern des Daxa vermählt. Vgl. Wilson, Vishn'u. S. 50. Anm. und S. 122. In unserm Drama erscheint nur Aditi, die älteste Tochter Daxa's.